

EinBlick

Gemeindebrief

Ev.-Luth. Gemeinde St. Matthäus
Augsburg-Hochzoll & Friedberg-West

Ausgabe **236**

12.03.2026 – 16.07.2026



KIRCHE
ist für mich ...

KIRCHE IST FÜR MICH...

das Haus des Herrn,
die Familie Gottes,
ein Raum der Heilung,
der Versöhnung und Zurechtung,
in Gemeinschaft Glauben teilen,
Gott loben und anbeten
Gaben entfalten und
einbringen.

Albrecht Fietz





EinBlick



st. m^ott^häus
Gott und Menschen lieben

Editorial	4	Rückblicke	24
Kirche – nicht relevant oder doch?	5	Jugend	25
<i>Thomas Bachmann</i>		Gospelchor	25
Wie die Kirche der Zukunft gestaltet werden soll	7	Ehe, Frauen, Männer	26
<i>Dominik Ranke</i>		Senioren	27
Aufbruch in der Jugend	9	Open Doors	28
<i>Oliver Schäfer</i>		Aufwind	28
Kirche ist für mich ...	11	Kleingruppen	30
<i>Kleine Kanzel – Julia Tyroller</i>		Kontakte, Impressum	31
Buchempfehlung	12	Kirche ist für mich ...	32
Gebetstreffen	13		
Wir suchen Mitarbeiter	15		
Gottesdienstformen	16		
Gottesdienstplan	18		
Besondere Termine	19		
Kinder & KiTa	26		
Bereichsleiter stellen sich vor	22		



LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Wie ist das eigentlich mit der Kirche heute? Viele Menschen drehen der evangelischen Kirche den Rücken zu, treten aus, weil Kirche keinerlei Relevanz mehr für das eigene Leben zu bieten hat. Die Kirche als Institution schrumpft, muss sich verschlanken, Gebäude werden abgegeben. Nicht nur das, auch Gemeinden verschwinden in der Art, wie viele sie kennen. Sie werden in größere Einheiten zusammengefasst und die Pfarrerrinnen und Pfarrer teilen sich Aufgaben und bedienen je nach Angebot unterschiedliche Bedürfnisse.



DARUM MAL DIE FRAGE: WAS IST KIRCHE FÜR MICH?

Unterschiedliche Leute sollen zu Wort kommen- auch in unserer Matthäusgemeinde- aus verschiedenen Bereichen, aus allen Generationen.

Vielleicht gelingt es ja in diesem Einblick, Gedankenanstöße zu geben, ja Herzensanstöße, dass wir einen neuen Blick auf Kirche gewinnen – Kirche, wie Gott sie gedacht hat, voller Leidenschaft und Leben.

Ich wünsche Ihnen und euch viel Spaß beim Lesen und beim Entdecken bewährter und neuer Angebote, Gruppen und Ideen.

Ihr/euer

THOMAS BACHMANN



Kirche – nicht relevant oder doch?

Beim Wort Kirche schwingen die unterschiedlichsten Vibes mit. Wenn mich im Alter von 20 Jahren jemand gefragt hätte, was Kirche für mich bedeutet, ich hätte zum damaligen Zeitpunkt gesagt: Für mich hat Kirche keinerlei Relevanz. Ich bin auf der Suche nach dem Sinn des Lebens und die Kirche ist der letzte Ort, wo ich eine Antwort auf diese Frage erwarte.

Das hat sich nur wenige Jahre später komplett gewandelt. Der Grund dafür: Ich durfte Jesus kennenlernen. Persönlich. Und weil ich durch ihn den Sinn meines Lebens gefunden habe, weil ich durch ihn auf einmal auch ein großes Interesse an der Bibel als Wort Gottes erlebt habe, war es mir wichtig geworden, für all das eine Leidenschaft zu gewinnen, wofür Jesus selbst Leidenschaft hat: und das war vor allem seine Kirche!



Nun meine ich aber mit Kirche nicht zuallererst:

- ein Gebäude (auch wenn es wunderbare Kirchengebäude gibt und wir mit ihnen Heimat oder gute Erlebnisse verbinden können)
- eine Institution (auch wenn die Existenz dergleichen völlig in Ordnung ist und sie Gutes leisten kann)
- eine Gemeinschaft, die sich zufällig im Raum der Kirche trifft (auch wenn das viele tun und daran nichts verwerflich ist)

KIRCHE FÜR MICH

Für mich wurde von Beginn meines Glaubenslebens Kirche wichtig als eine Gemeinschaft von Menschen, die Jesus heute nachfolgen wollen und ihn und sein Wort zum Maßstab über ihr Leben anerkennen. Kirche- das

➤ sind keine perfekten Menschen- sondern Menschen, die allesamt glauben, dass Jesus sie durch seinen Tod und seine Auferstehung zurück in die Gemeinschaft mit dem Vater im Himmel, dem Schöpfer des Lebens, gebracht hat und in eine geschwisterliche Gemeinschaft miteinander.

Ich habe lebendige Kirche zuallererst im Jahr 1988 in einer Gruppe von Studenten erfahren. Sie trafen sich in einem Wohnzimmer, sangen Lobpreislieder, lasen die Bibel so, als gelte alles auch heute noch und erwarteten Gottes Eingreifen, ebenso wie es die Menschen damals zur Erdenzeit Jesu erlebt haben. Ich begriff Kirche als eine Gemeinschaft von Menschen, die sich in der Liebe Jesu begegnen wollten und ernsthaft dafür lebten, dass sich der Glaube heute verbreitet.

KIRCHE – EINE LEIDENSCHAFT

Diese Leidenschaft ist noch immer in mir. Gott hat mich ins Pfarramt berufen, um in der Institution der bayerischen Landeskirche Menschen zum lebendigen Glauben an den gekreuzigten und auferstandenen Herrn Jesus Christus und in seine Nachfolge zu rufen. Ich liebe unsere Matthäuskirche und meine damit vor al-

lem die lebendige Gemeinschaft von unterschiedlichsten Menschen, die sich danach sehnen, dass Jesus heute bekannt gemacht wird und dass die Christen in ihrem Glauben und in ihrem Charakter wachsen.

Ich meine damit auch unsere lebendigen Gottesdienste am Sonntag in unterschiedlichen Formen, die verschiedenen Kleingruppen, in denen Freundschaft und Zusammenhalt wachsen können, genauso wie die Dream Teams der Gemeinde, in denen sich Menschen nach ihren Gaben und Neigungen zum Wohl aller einsetzen.

Mit Kirche verbinde ich vor allem Leidenschaft: Für Gott, für sein Volk (aus Juden und Menschen aller Nationen) und für die Menschen, die noch gewonnen werden möchten.

Vielleicht geht es dir ja genauso. Oder vielleicht denkst du: so hab ich das noch nie gesehen. Wenn du Interesse hast, für dich herauszufinden, ob Kirche und Glauben mehr sein könnten, als das, was du bisher gedacht hast, komm gerne vorbei.

DEIN/EUER

THOMAS BACHMANN

KIRCHE IST FÜR MICH ...

Ort des geistlichen Wachstums, wo mein Glaube reifen kann und ich inspiriert werde, persönlich und gemeinsam mit meinen Geschwistern in der Nachfolge Jesu zu leben.

Ein Ort, an dem Sehnsucht nach Mehr von Ihm geweckt wird: nach mehr Tiefe im Glauben, nach mehr Nähe zu Gott und einem geheiligten Leben. Und Kirche ist für mich Familie und Zuhause :) hier erlebe ich „wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

EVA GECK

KIRCHE IST FÜR MICH...

... eine liebende Beziehung zu Gott und zu den Menschen.

... kein Gebäude, keine

Organisation oder Hierarchie.

Es ist eine Gemeinschaft von Menschen. Gegründet auf Christus.

Verbunden in Liebe und Glauben.

Gesandt in die Welt.

TINE RIEXINGER

KIRCHE IST FÜR MICH...

ankommen, Heimatort,

Gemeinschaft haben,

Glauben teilen, auftanken,

ein Leib, in dem jeder gebraucht ist,

Gaben entfalten und einbringen

RUTH



TITELTHEMA

Wie die Kirche in Zukunft gestaltet werden soll

Unsere Kirche steht vor großen Veränderungen. In den nächsten Jahren wird es signifikante Umbrüche geben, die das kirchliche Leben stark verändern könnten.

Was ist der Grund für diese Umbrüche?

Wie im Rest der evangelischen Kirche in Deutschland, so zeichnet sich auch in der evangelisch-lutherischen Kirche Bayern (ELKB) ein klarer Trend ab. Mit den neuen Untersuchungen zur Mitgliedschaft wird deutlich: Die Kirche wird in den nächsten Jahren massiv schrumpfen. Manche Studien sprechen von einer Halbierung der Mitglieder bis 2040 (Freiburger Studie 2024). Die Leitung der ELKB geht davon aus, dass sich die Anzahl der Mitglieder in Bayern von heute bis 2035 halbieren wird. So hat die bayerische Kirche Stand 2025 ca. 2,5 Millionen Mitglieder. Für 2035 wird vermutet, dass die Zahl sich auf 1 – 1,5 Millionen verringert. Eine derart starke Veränderung bleibt natürlich nicht ohne Folgen. Wenn 50% der Mitglieder wegfallen, dann fallen auch 50% der

Einnahmen weg. Die finanziellen Mittel werden knapp. Dadurch ist eins klar: Man kann nicht mehr so weitermachen wie bisher. Für so große Veränderungen braucht es auch entsprechende Maßnahmen.

Deshalb gab es jetzt in der Herbstsitzung der Landessynode einen Vorbeschluss zur Landesstellenplanung 2026. Bis 2035 soll es etwa 40% weniger hauptamtliches Personal in der Kirche geben als heute. Damit entsteht die Frage, wie man die großen Flächen und die vielen Gemeinden trotzdem noch angemessen versorgen kann. Hier wird auf den sogenannten Regionalisierungsprozess gesetzt.

Das bedeutet, es sollen einzelne Kirchengemeinden in größere Regionalgemeinden fusioniert werden. Für diese Regionalgemeinden wird es dann ein Team von Hauptamtlichen geben, welche sich um die verschiedenen Aufgaben in der Region kümmern.

In Augsburg wird das konkret so aussehen, dass es 2035 vermutlich 3–4 Regi-

➤ onalgemeinden im Dekanat Augsburg werden, die jeweils aus 8.500-10.000 Mitgliedern bestehen werden. Um das etwas zu veranschaulichen: Nach heutigen Mitgliederzahlen müssten, um eine solche Regionalgemeinde zu erreichen, wir in St. Matthäus mit der Auferstehungskirche hier in Hochzoll, der evangelischen Kirche in Friedberg und St. Markus und St. Petrus in Lechhausen zusammengelegt werden. Bis 2035 würden selbst diese fünf Gemeinden vermutlich nicht ausreichen und es müssten noch weitere Gemeinden hinzugenommen werden, um eine Regionalgemeinde mit der Größe zu bilden. Für eine solche Regionalgemeinde soll es dann ein Team aus mindestens 5 Hauptamtlichen geben, die verschiedene Berufsgruppen abdecken. Dazu gehört immer mindestens ein Pfarrer, sowie Diakone, Religionspädagogen, Sozialpädagogen, Kirchenmusiker und andere biblisch-theologisch Ausgebildete. In diesem sogenannten multiprofessionellen Team soll gabenorientiert den Aufgaben in der Region nachgegangen werden.

Organisatorisch soll es so aussehen, dass die Regionalgemeinde eine Körperschaft öffentlichen Rechts wird, mit einem eigenen Kirchenvorstand. Die Verwaltungsaufgaben und die Mittelverwaltung der einzelnen Kirchengemeinden sollen an die Regionalgemeinde übergeben werden. Das heißt, über

die Verwendung von Finanzen, die Verwaltung von Gebäuden, das Einstellen von Personal entscheidet nicht mehr die einzelne Kirchengemeinde vor Ort, sondern der Kirchenvorstand der Regionalgemeinde. Somit wird der Haushalt der einzelnen Kirchengemeinden dann zu einem gemeinsamen Haushalt in der Regionalgemeinde zusammengelegt, der auf dieser Ebene verwaltet wird. In den einzelnen Kirchengemeinden soll es eigene Ortskirchenvorstände oder Arbeitsgruppen geben, die das Gemeindeleben vor Ort fördern und prägen.

Das Ziel bei all dem ist, die Aufgaben der Kirchengemeinden zu zentralisieren, um ihnen dann effizienter begegnen zu können. Dabei wird auf gabenorientiertes Arbeiten gesetzt. Das heißt, einer aus dem Team der Hauptamtlichen kümmert sich beispielsweise um die Verwaltung, ein anderer übernimmt die Jugendarbeit in der Region, usw. Aber nicht nur die Verwaltung, auch die Angebote werden vermutlich viel in der Region stattfinden. Denkbar ist auch, dass es nicht mehr in jeder Kirchengemeinde einen eigenständigen Konfirmandenunterricht gibt, sondern zentral in der Region ein Angebot gestaltet wird, zu dem alle Jugendlichen aus der Region zusammenkommen.

So sind die Pläne bis jetzt. Im Dekanat Augsburg wird nun auch weiter überlegt, was es für eine Kirche der Zukunft braucht und wie man diesen Prozess gut gestalten kann.

Bei all dem kommen in mir viele Fragen auf: Führt diese Regionalisierung nicht unweigerlich dazu, dass der Abstand zwischen den Mitgliedern, den Ehrenamtlichen und den Hauptamtlichen immer größer wird? Wie kann Gemeindeleben aufblühen, wenn es im Kern Beziehungsarbeit ist, sich die Distanz aber immer mehr vergrößert? Auch frage ich mich, wenn die Mittel nun nicht mehr in der Ortsgemeinde verwaltet werden können, führt das nicht zum Rückgang in den Spenden? Oder wird es für Gemeinden noch die Möglichkeiten geben, mit eigenen Mitteln Personal für die Arbeit vor Ort anzustellen oder eigene Projekte zu stemmen? Zuletzt stellt sich natürlich auch die Frage nach dem Inhalt: Inwiefern wird bedacht, dass die einzelnen Kirchengemeinden ein ganz unterschiedliches theologisches Profil haben? Wie kann man da gut zusammenkommen? Wie funktioniert es in den Teams von Hauptamtlichen?

All diese und noch mehr Fragen gilt es nun zu klären. Der Prozess wurde von der Kirche angestoßen. Nun ist es wichtig, dass auch wir als Gemeinde uns damit befassen und möglichst den Weg mitgestalten.

DOMINIK RANKE



JUGEND
SCHRIEB,
WAS KIRCHE
FÜR SIE SEI.

Aufbruch in der Jugend

Was bedeutet Kirche für Jugendliche heute? Diese Frage haben wir den Jugendlichen aus St. Matthäus weitergegeben – und viele ehrliche, berührende Antworten zurückbekommen. Aus einzelnen Zetteln ist ein starkes Gesamtbild entstanden:

Kirche ist für unsere Jugendlichen vor allem

- **Zuhause**
- **Familie**
- **Gemeinschaft**
- **und ein Ort, an dem Gott erfahrbar wird.**

Immer wieder tauchen dieselben Worte auf: Gemeinschaft, Familie, Heimat, Geborgen-

heit. ***Kirche ist ein Ort, an dem Freundschaften entstehen und wachsen, an dem man sich gesehen fühlt und gemeinsam unterwegs ist.***

Viele beschreiben die Gemeinde als zweite Familie – als einen Raum, in dem man gemeinsam lernt, im Glauben wächst, ermutigt wird und Gott erlebt. Kirche ist für sie kein abstrakter Begriff, sondern ein lebendiger Ort voller Liebe, Offenheit, Spaß und echter Beziehungen.

Besonders spürbar ist dabei ein Aufbruch in der Jugend. Da ist eine tiefe Sehnsucht nach Gemeinschaft, nach der Bibel, nach Gebet und

ehrlichem Austausch. Jugendliche suchen nicht nach schnellen Antworten, sondern nach Tiefe, nach Sinn und nach einem Glauben, der ihr Leben berührt. Aus dieser Sehnsucht heraus entstehen ***neue Formen des Miteinanders – Hauskreise, kleine Gruppen, geistliche Gemeinschaft im Alltag.*** Jugendliche kommen nicht nur in die Kirche, sie sehen sich als Teil der Kirche. Sie gestalten mit, bringen sich ein und erleben Glauben als etwas Lebendiges.

Diese Erfahrungen spiegeln sich auch in unserer gemeinsamen Vision wider:

➤ „Die JAM aus St. Matthäus schafft für Jugendliche ein Zuhause – einen Ort für echte Freundschaften und gute Begegnungen. In der JAM feiern wir Gott, der jeden einzigartig gemacht hat, der uns liebt und reifen lässt. Gemeinsam wollen wir unsere Beziehung mit Jesus vertiefen und seine Hoffnung in unser Umfeld tragen.“ Kirche wird dort erfahrbar, wo junge Menschen ein Zuhause finden, wo sie Gott feiern dürfen, so wie sie sind, und wo sie im Glauben wachsen können – miteinander und mit Jesus im Zentrum. Auch die Zeit der Renovierung im JAM-Raum hat dazu beigetragen. Weil wir uns in Wohnzimmern getroffen haben, sind wir enger zusammengedrückt. In kleinen, persönlichen Runden durfte Gemeinschaft neu wachsen. Viele haben diese Zeit als wohltuend erlebt – fast wie eine Art Heilung nach der schweren Corona-Zeit. Nähe, Gespräche, gemeinsames Beten und Lachen haben gezeigt, wie tragfähig Gemeinschaft sein kann und wie sehr sie stärkt. All das macht Mut. Es erfüllt uns mit Dankbarkeit zu sehen, wie Jugendliche Kirche als Heimat entdecken und ihren Glauben lebendig leben. ***Wir dürfen hoffnungsvoll in die Zukunft gehen, weil Gott selbst seine Gegenwart verheißt – und weil sein Auftrag nach wie vor gilt: Gemeinschaft zu leben, Glauben zu teilen und Hoffnung weiterzutragen.***

OLIVER SCHÄFER



JUGEND IM ANBAU D. KIRCHE



PIZZA UND FREUNDSCHAFT



UNSERE JUGEND IN HURLACH AUF
Deeper 25.01.2026
Fatherheart



... MIT OLI IN TRACHT



... UND IN
DER KIRCHE

Kirche ist für mich ...

Gedanken über einen Ort, der mehr ist als nur ein Gebäude

Menschen verbinden mit Kirche: das Gebäude mit dem Kirchturm, die Glocken am Sonntagmorgen oder vielleicht die Orgelmusik. Für mich ist Kirche mehr:

Kirche ist für mich ... ein Ort der Gemeinschaft. In einer Welt, die immer schneller und oft einsamer wird, ist Kirche der Ort, an dem ich nicht nach meiner Leistung beurteilt werde. Hier kommen Menschen unterschiedlicher Generationen und Herkunft zusammen. Wir singen, beten und teilen unser Leben: **„Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Matthäus 18,20)**

Dieses Versprechen ist der Kern meines Kirchenverständnisses. Es braucht keine Kathedralen, um Gott zu begegnen – es braucht das Miteinander. Kirche ist

dort, wo wir einander zuhören, füreinander da sind und das Wort Gottes aus dem ersten und zweiten Testament hören.

Kirche ist für mich ... Vielfalt in Einheit. Manchmal reiben wir uns aneinander, wir haben unterschiedliche Meinungen auch in Bezug auf die Gedanken des Evangeliums und verschiedene Gaben. Doch genau das bereichert die christliche Gemeinde. Der Apostel Paulus bringt diesen Gedanken auf den Punkt: **„Ihr aber seid der Leib Christi und jeder Einzelne ein Glied an ihm.“ (1. Korinther 12,27)**

Für mich bedeutet das: In der Kirche hat jeder seinen Platz – der Stille und der Laute, der Zweifelnde und der Überzeugte. Wir sind gemeinsam unterwegs, als Teil eines großen Ganzen.

Kirche ist für mich ... eine Tankstelle für die Seele. Im Alltag ste- ➤



► hen wir oft unter Druck. In der Kirche darf ich zur Ruhe kommen und mich daran erinnern lassen, dass ich geliebt bin, einfach weil ich da bin. „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“ (Matthäus 11,28)

Was ist Kirche für Sie? Wenn ich in unsere Gemeinde blicke, sehe ich viele „lebendige Steine“, die Kirche gestalten: ehrenamtlich Engagierte, die Kinder im Kindergarten, Musikerinnen und Musiker,

beispielsweise die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rumänienhilfe. Allesamt Gläubige, die anderen Kraft und Hoffnung spenden,...

Kirche ist für mich kein fertiges Produkt, sondern ein lebendiger Prozess. Sie ist das, was wir gemeinsam daraus machen, getragen vom Wort der bedingungslosen Liebe und der Gnade Gottes.

Kirche – das sind WIR ALLE.

JULIA TYROLLER



HELFENDE HÄNDE BEIM MITARBEITER-BRUNCH



BUCHEMPFEHLUNG UNSERER BÜCHEREI!

Unmöglich ist keine Option! von Timo Langner

Wer kennt ihn nicht, den Timo Langner. Seine Lieder sind eine feste Größe im deutschen Lobpreis. Lieder wie: „Ein Gott, der das Meer teilt“ oder „Gemacht für diese Zeit“ stammen aus seiner Feder. Einige werden in den Gemeinden gesungen, viele aber auch privat gehört.

Aber wer ist der Mann hinter diesen Liedern? Was bewegt ihn? Wie kam er dazu, sein Leben für den Lobpreis Gottes hinzugeben? Das sind nur ein paar Fragen, die Timo

Langner in seinem herausfordernden Buch beantwortet.

Herausfordernd deshalb, weil er aufzeigt, wie Lobpreis aus seiner Sicht aussehen sollte. Ein Lobpreis der Gott ehrt und nicht den Lobpreiser. Es ist eine Geschichte von „Träume ablegen“, „warten“ und „tiefer Hingabe“. Er lässt sich auf den Weg Gottes ein, obwohl er auch den Weg hin zu einem bekannten Popstar hätte nehmen können.

Aber auch herausfordernd, weil er sehr strikt seinen Weg geht und ihn

absolut setzt. Sein Herz gehört eindeutig Gott und er fordert den Leser heraus, sich auf diesen Weg einzulassen. So ist „Unmöglich ist keine Option“ definitiv keine leichte Kost. Dafür aber eine, die uns herausfordert, uns Gedanken über unser Leben, unseren Lobpreis und Gottes Platz in dem Allen zu machen.

TIPP: Lass dich herausfordern! Auch dazu, die ausführlichen Ausführungen manchmal nur quer zu lesen. Es lohnt sich!

OLIVER SCHÄFER



FRAUENGEBET

Seit geraumer Zeit findet in unserer Gemeinde in unregelmäßigen Abständen jeweils freitags von 17.00 bis 18.30 Uhr im Anbau der Kirche ein Frauengebet statt.

Wer kann teilnehmen? Was machen wir da? Wofür soll das gut sein?

Das Frauengebet ist – wie der Name schon sagt – für Frauen da, die gemeinsam ihre Anliegen und Nöte, ebenso wie Themen, die Gott ihnen aufs Herz legt, vor Gott bringen wollen.

Wir singen einige Lobpreis-Lieder, beten gemeinsam und beenden unsere Treffen mit einem gemeinsamen Abendmahl, für die, die das wollen.

Eine solche Gemeinschaft hat mich in früheren Jahren durch schwere Zeiten getragen und viele Gebete haben damals wie heute auf wundervolle Weise Erhöhung gefunden.

Die Bibel fordert uns auch dazu auf, z.B. in Matthäus 18,18-20:

„Wahrlich ich sage euch: Alles, was ihr auf der Erde bindet, wird auch im Himmel gebunden sein; und was ihr auf der Erde löst, wird auch im Himmel gelöst sein.“

Weiter sage ich euch: Wenn zwei von Euch auf Erden eins werden, um irgendetwas zu bitten, so wird es ihnen von meinem himmlischen Vater zuteil werden;

denn wo zwei oder drei in meinen Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Menge Übersetzung)

So würde ich mich freuen, wenn wir gemeinsam dieser Aufforderung nachkommen, zur Freude des Herrn und zum Segen für uns.

Die Termine werden jeweils zeitnah über die Gemeinde-WhatsApp-Gruppe bekannt gegeben.

Tretet einfach bei und Ihr seid immer auf dem Laufenden.

Ich freu mich Euch zu sehen.

INGE KERSCHER
TEL.: 0170-8848079

GEBETSTREFFEN



FRIEDENSGEBET

Jeden 2.+ 4. Dienstag, 19:00 h in der Kirche



GEBET FÜR DEN GOTTESDIENST

und für die Gemeinde, jeden Sonntag um 9:30 h vor dem Gottesdienst im Kirchenanbau.



WÄCHTERGEBET

jeweils am 26. jeden Monats, 19:00 – 21:00 h im Anbau unserer Kirche, Kontakt: Toni Merk
Tel: 0821 716334



im Frühjahr 2026
ab 16. April



Woran glaubst du?

Stell hier die großen Fragen des Lebens.

Alpha ist eine Serie von Treffen, bei denen Leben, Glaube und Sinn in entspannter Atmosphäre gemeinsam erforscht werden.

Du bist eingeladen



st. **m**atthäus
Gott und Menschen lieben



Freu dich auf Gemeinschaft, Input und Austausch.

Wann? im Frühjahr 2026
ab 16. April – donnerstags, 19:00 – 21:30 Uhr

Wo?
Im Pfarrzentrum Hellig Geist
Grünenstraße 19, 86163 Augsburg

Eine Kooperation der Evang. Gemeinde St. Matthäus und der Katholischen Pfarreiengemeinschaft Hellig Geist und Zwölf Apostel

Kontakt & Anmeldung
plarramt.stmatthaeus.a@eikb.de; 0821/62223 oder
hl.geist.augsburg@bistum-augsburg.de; 0821/262668-29

Mehr Infos, Themen und Direkt-Anmeldung hier über den QR-Code



Die Teilnahme ist kostenlos.

JETZT ANMELDEN



JOIN JES

say YES to JESUS



Join unser
offenes Treffen für
junge Erwachsene
(18-35 J.) in St. Matthäus.
14-tägig a. 2.+4. Mittwoch
im Monat um 18:30 h
im Anbau der
Kirche.

st. **m**atthäus
Gott und Menschen lieben

BEGEGNUNGSRAUM



in Hochzell ·
St Matthäus
Kirche
Friedberger
Str. 148

montags von 15:30 – 18:30 Uhr

17. Nov / 1. + 15. Dez / 12. + 26. Jan / 9. + 23. Feb
9. + 23. März / 13. + 27. April / 11. Mai / 8. + 22. Juni
6. + 20. Juli danach Sommerferien

Kerstin Münch - 01515/8159376



workshop **FOTO** grafieren

In diesem Workshop gibt Albrecht Fietz seine fotografischen Erfahrungen weiter. Zunächst lernen wir das „Sehen“. Dann geht es um Motive finden, Inhalte transportieren, Stimmungen reflektieren, sowie um Komposition, Licht, Spannung, Tiefe und Dramatik im Bild.

Deine Bilder wollen gesehen werden. St. Matthäus möchte deine Fotos zeigen und entwickelt dafür auch eine digitale Plattform.

Willst du dabei sein? Dann bring dein Handy oder deine Kamera mit!

workshop FOTO grafieren am **SA 11. April 26**, 10:00 – 16:00 Uhr
im Anbau der Kirche mit Mittagessen. *Material- u. Essensbeitrag € 10,-*



Anmeldung bis 07. April 26
über QR-Code oder an
albrecht@fietzdesign.de

st. mathäus
Gott und Menschen lieben



Wir suchen Mitarbeitende für ...

- Blumendienst +
- Altarschmuck
- Café Begegnungsraum
- Kirchendienst
- Kirchenkaffeeteam
- Mesnerteam
- Kinderkirche
- Jungschar
- Jugend
- Bistro
- Tontechnik
- Kirchendienst
- Beamerdienst
- Seniorennachmittag
- Schaukasten
- Ehearbeit
- Moderationsteam
- Medien + Fotografie

KONTAKT PFARRAMT: 0821 62223

Wie wir feiern

Ein besonderes Merkmal unseres Gemeindelebens sind die wöchentlich wechselnden Gottesdienstformen. Sie spiegeln die Vielfalt an persönlichen Prägungen und unterschiedlichen Erwartungen wider. Gelegentlich können sich die einzelnen Formen um eine Woche verschieben. Beachten Sie dazu bitte den Gottesdienstanzeiger auf der übernächsten Seite.



LITURGISCHE FORM

Am ersten und dritten Sonntag eines jeden Monats feiern wir den Gottesdienst weitgehend nach der traditionellen lutherischen Ordnung. Dies schließt am ersten Sonntag die Feier des Abendmahls ein. Das Gesangbuch hilft auch Ungeübten, sich mit den seit Generationen bewährten, tiefen Ausdrucksformen unseres Glaubens zurechtzufinden.

OFFENE FORM

Die Gottesdienste am zweiten Sonntag eines Monats eignen sich besonders auch für Menschen, die aufgehört haben, traditionelle Gottesdienste zu besuchen und deren Musikgeschmack eher in einer modernen Richtung liegt. Glaubens- und Kirchenfernern wollen wir durch eine inspirierende Botschaft zu alltagsrelevanten Themen ermöglichen, vielleicht erstmalig oder ganz neu an Gott „anzudocken“.

MISCHFORM

Am vierten Sonntag im Monat verbinden wir im Gottesdienst bekannte, von der Orgel begleitete Kirchenlieder mit modernen geistlichen Liedern, die mit Keyboard, Gitarre und anderen Instrumenten begleitet werden. Die Predigt greift aktuelle Lebensfragen auf. Wir freuen uns, wenn es gelingt, alle Generationen in einem Gottesdienst anzusprechen. Außerdem findet bis auf Weiteres seit Januar 2026 ein zusätzliches Abendmahl am 4. Sonntag des Monats statt.

CHURCH NIGHT

Jeden ersten (mit Abendmahl) und dritten Sonntag im Monat (außer in den Ferien) um 18:00 Uhr. Diese Gottesdienste zeichnen sich aus durch moderne Musik und inspirierende Predigt mit anschließendem Kreuzverhör, in dem die Gottesdienstbesucher ihre Fragen per Slido an den Prediger loswerden können.





Livestream

Dank unseres Technikteams und der Investition ins Kameraequipment ist es möglich, alle Gottesdienste im Livestream zu verfolgen. Im Anschluss wird zukünftig jeder Gottesdienst geschnitten, sodass nur noch die Predigten zu sehen und zu hören sind.

KINDERKIRCHE

Die Kinderkirche (Kinder im Alter von 0-13) findet jeden Sonntag im Monat (außer in den Sommer- und Winterferien) im Anbau der Kirche statt. Die Kinder können bis 10 Uhr in der Kirche abgegeben werden und werden zum Ende des Gottesdienstes vom Mitarbeiterteam in die Kirche gebracht. Genaue Termine und die vier Altersgruppen findet man auf der Kinder-Seite des EinBlicks.

Kontakt: Ruth Endres, 0152 32069133, ruth.endres@elkb.de



PERSÖNLICHES GESPRÄCH, GEBET UND SEGNUMG

Wenn Ihnen nach dem Gottesdienst noch etwas auf dem Herzen liegt oder Sie gesegnet werden wollen, dann finden Sie im Gebetsraum des Anbaus freundliche Mitarbeiter, die sich ganz Ihrem Anliegen widmen.

KIRCHENCAFÉ

Im Anschluss an den Hauptgottesdienst laden wir in den Anbau der Kirche oder in den Kirchhof zu Begegnungen und Gesprächen im lockeren Rahmen ein.

BÜCHEREI

Im Anschluss an den Gottesdienst vormittags bis 12 Uhr ist im Anbau UG die Bücherei für dich geöffnet. Hier können CDs, DVDs, Bilderbücher sowie Romane für 4 Wochen kostenfrei ausgeliehen werden.

Siehe,
ich mache
alles
neu!



Die neue
Osterkerze
für St. Matthäus,
gestaltet von
Birgit Baur

GOTTESDIENSTPLAN 15.03. – 26.07.2026

So 15.03. Lätare

10:00 h liturgisch
18:00 h **ChurchNight**
Pfarrer Thomas Bachmann

So 22.03. Judika

Vorstellungsgottesdienst
der Konfirmanden 
10:00 h Mischform
Prädikant Oliver Schäfer

So 29.03. Palmsonntag

10:00 h Mischform
Vikar D. Ranke + Pfr. T. Bachmann

Do 02.04. Gründonnerstag

19:00 h Mischform 
Pfarrer Thomas Bachmann

Fr 03.04. Karfreitag

10:00 h liturgisch 
Vikar D. Ranke + Pfr. T. Bachmann

So 05.04. Osternacht

mit Osterfeuer 
05:30 h Mischform
10:00 h liturgisch 
Vikar D. Ranke + Pfr. T. Bachmann

Mo 06.04. Ostermontag

10:00 h liturgisch
Pfarrer Marion Krüger

So 12.04. Quasimodogeniti

10:00 h offene Form
Lektor Andreas Dietz

So 19.04. Misericordias Domini

10:00 h liturgisch
18:00 h **Churchnight**
Pfarrer Thomas Bachmann

So 26.04. Jubilate

10:00 h Gospelgottesdienst 
Pfarrer Thomas Bachmann

So 03.05. Kantate

10:00 h liturgisch 
18:00 h **Churchnight**
Pfarrer Thomas Bachmann

Fr 08.05. Beicht- und Abendmahls- gottesdienst

17:00 h der Konfirmande
Prädikant Oliver Schäfer

Sa 09.05.

10:00 h Konfirmation I. Gruppe
KEINE Kinderkirche
Prädikant Oliver Schäfer & Team

So 10.05. Rogate

10:00 h offene Form
Prüfungsgottesdienst
von Vikar Dominik Ranke

Do 14.05. Himmelfahrt

10:00 h Gottesdienst am **Kuhsee**
und Taufen
Pfarrer Thomas Bachmann, Pfarrerin
Mona Böhm,

So 17.05. Exaudi

10:00 h Konfirmation II. Gruppe
Prädikant Oliver Schäfer & Team
18:00 h **Churchnight**
Pfarrer Thomas Bachmann

So 24.05. Pfingstsonntag

10:00 h Mischform 
Pfarrer Thomas Bachmann

Mo 25.05. Pfingstmontag

10:00 h KEIN Gottesdienst
in St. Matthäus
Gottesdienst i. der Auferstehungskirche

So 31.05. Trinitatis

10:00 h Mischform
Prädikant Stefan Röll

So 07.06. 1. So n Trinitatis

10:00 h liturgisch
Diakon Walter Goll

So 14.06. 2. So n Trinitatis

10:00 h offene Form
Pfarrer Thomas Bachmann

So 21.06. 3. So n Trinitatis

10:00 h liturgisch
18:00 h **Churchnight**
Pfarrer Thomas Bachmann

So 28.06. 4. So n Trinitatis

10:00 h Mischform
Prädikant Stefan Röll

So 05.07. 5. So n Trinitatis

10:00 h liturgisch
18:00 h **Churchnight**
Pfarrer Thomas Bachmann

So 12.07. 6. So n Trinitatis

10:00 h offene Form
Pfarrer Thomas Bachmann

So 19.07. 7. So n Trinitatis

10:00 h liturgisch
Pfarrer Johannes Uhlig
18:00 h **Churchnight**
Pfarrer Thomas Bachmann

So 26.07. 8. So n Trinitatis

10:00 h Mischform
Vorstellung der Konfirman-
den neuer Kurs
Prädikant Oliver Schäfer



mit Heiligem Abendmahl



Besondere Termine

LIEBE LESERINNEN UND LIEBE LESER,

im Kirchenvorstand ist es uns wichtig, für jedes Jahr ein Motto zu finden, sowie Ziele und Vorhaben zu benennen, die wir im Vertrauen auf unseren lebendigen Herrn angehen und erreichen wollen.

MOTTO FÜR 2026

„Wir suchen die Einheit mit dem Vater und mit den Geschwistern vor allem anderen und achten auf einen freundlichen und barmherzigen Umgang miteinander in allen Dingen.“

DREI ZIELE IM JAHR 2026

1. **Organigramm** aktuell mit Fotos mindestens aller im KV und Bereichsleiter bis März
2. **Aufbau eines Social Media Teams** (neu) – aktiv mit wöchentlichen Shorts ab Ostern
3. **Aufbau eines Willkommensteams** (neu) – durchdachte Strategie, um Interessierte zu Mitgliedern zu machen (von der Türe bis in Kleingruppen) – Einbindung in ChurchTools bis Mai.

GEPLANTE VORHABEN 2026

zum weiteren Aufbau der Gemeinde

- **Willkommenshauskreis** Anfang des Jahres – Zielgruppe: **Gemeindeinteressierte**
- Kommunizierte **offene Kleingruppe** – Zielgruppe: **Einbinden Neuer**
- **2 Alphakurse** zusammen mit Heilig Geist – Ostern bis Sommer und Oktober bis Dezember – Zielgruppe: **Am Glauben Interessierte**
- **Gemeindebibelschule** – Zielgruppe: **Junge Erwachsenen**, zur Glaubensstärkung und Jüngerschaft
- **Gemeindefreizeit** – Zielgruppe: **Gemeinde und Neue** (30.4.-2.5.26)
- **Leadersday** – Zielgruppe: **Leiter in der Gemeinde** (14.3.26)
- **KV-Wochenende** – Zielgruppe: **Kirchenvorstand und Ehepartner** (26.-28.6.26)



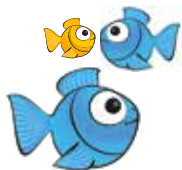
Entdecke Leben, Glauben & Sinn

Alpha-Kurs
im Frühjahr 2026



JETZT ANMELDEN

für den nächsten Alphakurs
ab 16.04. bis 09.07.
donnerstags von 19:00 – 21:30 h



KLEINE FISCHE

Wir möchten „Gott kennenlernen – von Anfang an“. Wir beginnen parallel zum Gottesdienst mit dem Programm (ca. 15 Min.), mit anschließendem freien Spiel und Raum für Austausch und Begegnung. Unsere Gruppe ist für 0 bis 3-Jährige mit Mama, Papa, Oma oder Opa. :)
Wo: Kirche St. Matthäus, in der Bücherei (*nicht in den Ferien*).
Kontakt: Sonja Dannecker (015231974005)



EISBÄREN

(Kids im Kindergartenalter), jeden Sonntag
(*außer Sommer- und Winterferien*) im Anbau der Kirche.
Kontakt: Violetta Guzy, 0179 7744184,
violetta.g.1982@hotmail.de



PUMAS

(1.-3. Klasse), jeden Sonntag
(*außer Sommer- und Winter-Ferien*) im Anbau der Kirche
Kontakt: Simone Rauch, 0176 98376253, simone.rauch@elkb.de



SHARKS

(ab 3. Klasse bis Konfialter), jeden Sonntag
(*außer in den Ferien*) in der Alten Schule/Hütte oder Kirche.
Kontakt: Benjamin Triebels Tel 0172 8438859



2 wichtige Termine der Kita

15.04.26, 19:00 h Elternabend neue Eltern Kita Jahr 26/27

30.04.06 Tanz in den Mai in diesem Jahr
statt Sommerfest!

Kinderkirche

Kirche ist... – was sollte Kirche für Kinder sein? Meiner Meinung nach ein Ort, wo sie sich angenommen fühlen, Freunde treffen, Spaß haben, Gottesdienst erleben und immer mehr Gott kennen und lieben lernen.

Wir freuen uns sehr über all die Begegnungen mit den Kindern in der Kinderkirche. Jeden Sonntag aufs Neue freuen wir uns über die Neugier der Kinder und es ist schön zu sehen, wie sich jedes Kind auf seine Art einbringt und alle Lust haben, dabei zu sein.

Damit wir den Kindergottesdienst auch weiterhin wöchentlich anbieten können, haben wir ganz konkret folgende Anliegen: 1. Bete für weitere Mitarbeiter; 2. Mach mit: Bring deine Gaben und Fähigkeiten ein (spielerisch, kreativ, musikalisch...). Vor allem bei den kleinen Fischen (0-3-jährige mit Begleitung) suchen wir Unterstützung. Für Fragen oder wenn du dich angesprochen fühlst, melde dich gerne bei mir. Um auf dem aktuellen Stand zu sein und (kurzfristige) Änderungen mitzubekommen, meldet euch zum Newsletter an und schaut regelmäßig in den Ausblick.

HERZLICHE GRÜSSE, RUTH ENDRES
KONTAKT RUTH.ENDRES@ELKB.DE
UND SIEHE FLYER



JUNGSCHAR
Spiel – Spaß – Abenteuer – Gemeinschaft – Glaube

Mittwochs 16:00 – 17:30 h
Außer in den Ferien

Anbau der Kirche
(Friedberger str.148)
86163 Augsburg

st. moxthäus
Gott und Menschen lieben

3. - 5. Klasse



Jungschar

Rückblick: Was war bisher los in der Jungschar?

Tolle Gemeinschaft, Snacks, lustige Spiele und Zeit, um über sich, Gott und die Welt zu quatschen - das ist Jungschar. Nach wie vor ist es immer wieder aufs Neue eine bereichernde Zeit für alle. Verschiedene Aktivitäten wie Ballspiele, Obstsalat machen, Theater spielen, Schneemann bauen, Weihnachts-Activity haben im Winter für gute Laune gesorgt, und vor allem das Spiel „Kommando Pimperle“ sorgt aktuell für Lachmuskeln. Es ist besonders schön zu sehen, wie jeder auf seine Art die Gruppe bereichert. Nach wie vor ist jedes Kind (von der 3.-5. Klasse) herzlich willkommen dabei zu sein. Thematisch schauen wir uns aktuell im Neuen Testament um und werden hier interessante Entdeckungen machen. Auch für unsere Jungschar beten wir für weitere Mitarbeiter. Wenn du Lust hast auf diese richtig coole Gruppe und darauf, dich hier einzubringen und bereichernde Erfahrungen in diesem Bereich zu machen, dann melde dich bei mir.

Kontakt: ruth.endres@elkb.de und siehe Flyer

HERZLICHE GRÜSSE,

RUTH ENDRES

(LEITUNG DER JUNGSCHAR)



st. moxthäus
Gott und Menschen lieben

Krabbel-Gruppe

freitags, 9:00 – 10:30 h – nicht in den Ferien
im Anbau der Kirche, Friedberger Straße 148
Kontakt: Debbie Schäfer
0157 77619133 (Sms oder Anruf)

Singen · Spielen · Snacken
Bringt bitte eine eigene Brotzeit mit.
Für Kinder von 0-4
Gerne können ältere Geschwister mitgebracht werden.





Maria Grohmann
Bereichsleitung
Gastfreundschaft

Mein Bereich ist die Gastfreundschaft / Bewirtung und meine Aufgabe ist in erster Linie als Ansprechpartner für alle Mitarbeiter, die in diesem Bereich mithelfen / dienen, da zu sein.

Gastfreundschaft ist für mich:

1. Petr. 4/9-10 – die Fähigkeit, Menschen willkommen zu heißen!

Geistlicher Aspekt:

Mt. 25/35 – Tischgemeinschaft, Gebet und Sorge um Grundbedürfnisse spiegelt Gottes Wesen wider.

Ps. 23 – stellt Gott als Gastgeber dar.

Gastfreundschaft ist für mich eine ausgeführte geistliche Gabe, die Fremde integriert und Gemeinschaft fördert.



Renate Bachmann
Bereichsleitung
Lobpreis und Kirchenmusik

Hallo, ich bin Renate und koordiniere den Bereich Lobpreis und Kirchenmusik. Auf dem Herzen ist mir das, was die Psalmisten wunderbar ausdrücken.

„Ich will den Herrn loben von ganzem Herzen, alles in mir soll seinen heiligen Namen preisen!“

„Ich will den Herrn loben und nie vergessen, wie viel Gutes er mir getan hat.“ Psalm 103:1+2 HFA

„Groß ist der Herr! Jeder soll ihn rühmen! Seine Größe kann niemand erfassen.“ Psalm 145:3 HFA

Gott ist unfassbar groß und wir dürfen durch seinen Heiligen Geist mit ihm verbunden sein. Das bringt mich zum Staunen und erweckt den Wunsch Gott zu loben und zu preisen. Alleine und mit anderen. Mit modernen Liedern oder Kirchenliedern.



Dagmar Schaumlöffel
Bereichsleitung
Gebet, Seelsorge und Mentoring

Ich kann mich dem Satz von Johannes Hartl „Gebet ist nicht alles, aber ohne Gebet ist alles nichts“ nur anschließen. Gebet ist für mich in erster Linie, Beziehung zu meinem Gott zu pflegen, ihn anzubeten, ihm zu danken, ihn zu preisen und zu ehren, ihn um Wegweisung für Entscheidungen (auch ganz kleine) zu bitten, Fürbitte einzulegen oder ihn einfach anzuschauen und seine Gegenwart zu genießen.

In 1. Thessalonicher 5, 16 – 18 lesen wir:

„Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.“

Das Gebet mit meinen Geschwistern hat Kraft. Jesus sagt in Matthäus 18, 19: *„Weiter sage ich euch: Wenn zwei von euch auf Erden übereinkommen über irgendeine Sache, für die sie bitten wollen, so soll sie ihnen zuteilwerden von meinem Vater im Himmel.“* Ein Grund mehr, mit allen Anliegen, ob persönlich oder die Gemeinde betreffend, im Gebet zu Gott zu kommen.



Stefan Röll
Coach für
Hauskreise und
Kleingruppen

Ich bin Coach für Hauskreis- und Kleingruppenleiter, insbesondere im Bereich Junge Erwachsene. Mein Herz schlägt dafür, Menschen in meinem Alter auf ihrem Glaubensweg zu begleiten und gemeinsam im Glauben zu wachsen. Ich freue mich über Orte wie JES, wo junge Leute leicht an St. Matthäus andocken können und wo sich aus der Gemeinschaft heraus Freundschaften, Hauskreise oder Zweierschaften bilden.



Ruth Endres
Bereichsleitung
Kinder

Ich bin Leitung für den gesamten Kinderbereich, das bedeutet, ich bin zuständig für alle Kinderangebote sonntags und alle Gruppen/Veranstaltungen, die darüber hinaus für Kinder stattfinden. Kinder sind so kostbar und es gibt nichts Schöneres, als wenn man bereits als Kind die Gewissheit hat, bedingungslos geliebt und nie alleine zu sein und wenn man weiß, dass man immer mit Gott sprechen kann. Kindern Möglichkeiten zu geben, Gott kennen zu lernen, Glauben kennen zu lernen, wertgeschätzt zu werden und eigene Gaben zu entdecken, das ist etwas Besonderes und dafür schlägt mein Herz.



Christian Dannecker
Bereichsleitung
Hauskreise und
Kleingruppen

Mein Herz schlägt für lebendige und verbindliche Kleingruppen, in denen Glaube konkret im Alltag Gestalt gewinnt und tragfähige Beziehungen wachsen. Hauskreise sind für mich Orte geistlicher Vertiefung, ehrlicher Gemeinschaft und gegenseitiger Ermutigung. Als Leiter der Kleingruppenarbeit in St. Matthäus begleite und unterstütze ich die Begleiter und Coaches, die im direkten Austausch mit den Kleingruppenleitern stehen. Gemeinsam fördern wir die Entstehung neuer Gruppen und stärken die Leiter in ihrem wichtigen Dienst.



Oliver Schäfer
Bereichsleitung
Kinder- und
Jugendarbeit

Mein Herzschlag als Bereichsleiter für Konfi- und Jugendarbeit ist es, dass Jugendliche in unserer Gemeinde ein echtes Zuhause finden – einen Ort, an dem sie gesehen, angenommen und ernst genommen werden. Ich wünsche mir Räume, in denen ehrliche Freundschaften wachsen und junge Menschen Gott begegnen können, der sie einzigartig geschaffen hat und sie liebevoll auf ihrem Weg begleitet. Gemeinsam mit ihnen möchte ich Glauben alltagsnah entdecken, Beziehung zu Jesus vertiefen und erleben, wie Hoffnung weitergetragen wird.



Christian Künkel
Bereichsleitung
Technik & Media

Technik und Media bilden das starke Fundament vieler Aktivitäten unserer Gemeinde – oft im Hintergrund, aber unverzichtbar für

das, was vorne sichtbar wird. Genau hier liegt mein Herz: diese beiden Bereiche mit Klarheit, Qualität und Begeisterung zu gestalten. Mir ist wichtig, dass Aufgaben nicht nur zuverlässig umgesetzt werden, sondern dass sich die Mitarbeitenden mit ihrem Dienst identifizieren und ihre Begabungen einbringen können. Durch eine gute Verzahnung der Bereiche entsteht – echte Teamarbeit – effektiv, kreativ und tragfähig. Gerne bringen wir uns bei Sonderveranstaltungen in Augsburg oder darüber hinaus ein, um Neues kennenzulernen, Inspiration mitzunehmen und unseren Horizont zu erweitern. Unser Ziel ist es, mit unseren Diensten andere Gemeinden zu unterstützen, sie zu ermutigen und unsere Erfahrungen weiterzugeben – damit gemeinsam noch mehr möglich wird.



Sylvia Kurth
Bereichsleitung
Kindertagesstätte

Was motiviert mich als Kita-Leitung?

- Die Freude und das Lachen der Kinder, wenn ich sie im Haus erlebe, mit ihnen im Gespräch bin oder mit ihnen zusammen die Welt entdecke.
- Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Familien.
- Ein Team, dass in schwierigen Zeiten zusammenhält, sich unterstützt und mit vielen guten Ideen jeden Tag den Alltag meistert.
- Und bei allem zu wissen, dass Gott uns in unserer Arbeit unterstützt, weiß was wir brauchen und uns jeden Tag mit kleinen und großen Erfolgen in unserer pädagogischen Arbeit beschenkt.



Ein grandioses Weihnachts-Musical
der Kinder 2025



Herzlichen Dank den
fleißigen Helfern für den
Christbaum-Aufbau 2025



JAM

a u g s b u r g

Die Jugend ab 14

trifft sich freitags um 19:00 Uhr

(außer in den Ferien).

Der Ort wechselt z. Zt. und wird über die WhatsApp-Gruppe bekannt gegeben.

Für weitere Informationen gerne eine Nachricht schicken an:

KONTAKT: KINDER- UND JUGEND-REFERENT

OLIVER SCHÄFER,

TEL: 0160 4592927

OLIVER.SCHAEFER@ELKB.DE



Gospelchor

Der nächste Gosselgottesdienst im Jahr 2026 findet am 26. April 2026 um 10 Uhr in der Kirche statt. Eine Fusion aus beiden Chören (MonTaG-Chor + Gospelchor St. Matthäus) sowie einer Band werden den Gottesdienst musikalisch gestalten. Seid dabei!

häuser in Riederau, um ein paar schöne Tage miteinander zu verbringen. Neben dem ausgiebigen gemeinsamen Singen gab es vieles, was der Seele gut tat:

Winterspaziergänge am Ammersee; leckere gemeinsame Mahlzeiten mit angeregten Gesprächen; Aufwärmübungen im Garten und am See; einen selbstgebackenen Kuchen zum 3. Geburtstag unseres Chors, Kennenlernspiele und einen „after Chorprobe – Tanzabend“, der von Boogie-Grundkurs, Kreistanz und freiem Tanz alles enthielt, was das Herz begehrt. Alles in allem eine sehr gelungene Chorfahrt, von der wir gestärkt zurückkamen.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Chorleitung Tabea Gebauer, die es immer wieder schafft, fachlich fundiert unsere Stimmen zu einem schönen Klang zu vereinen und die Proben mit Schwung und hohem Spaßfaktor zu gestalten.

Neue SängerInnen herzlich willkommen!

ANDREA BETTAC

RÜCKBLICK:

GOSPELCHOR- WOCHENENDE VOM 23.-25.1.26

Schon zum zweiten Mal fuhr unser Gospelchor St. Matthäus auf eine Chorfreizeit in die christlichen Ammersee-





Frauen-Frühstück

Das nächste Frauenfrühstück findet ihr auf den ausliegenden Flyern und unserer Website.

Leider fehlen uns noch die passenden Räumlichkeiten, sind aber auf der Suche.

Eure Johanna und Irene

Kontakt:
pfarramt.stmatthaeus.a@elkb.de
oder Tel. 0821-62223

MÄNNER- RUNDE

FREITAGS, 14-TÄGIG, 20:00 H
IM ANBAU DER KIRCHE.

**20.03.26./03.04.26/17.04.26/
01.05.26/15.05.26/29.05.26/
12.06.26/26.06./10.07.26**

KONTAKT: ERWIN BAUR
TEL.: 0821 69132

Offenes Wohnzimmer

PAARE SIND EINGELADEN,
UNSERE GÄSTE ZU SEIN UND SICH
GEMEINSAM MIT UNS ZU GEDANKEN UND FRA-
GEN IN EHE UND BEZIEHUNG
AUSZUTAUŠCHEN.

KONTAKT:
WOLFRAM & SABINE ZEIDLER
TEL: 0821 6099545
WOLFRAMUNDSABINE.ZEIDLER@
GMAIL.COM

SEELSORGER- LICHE LEBENS- BERATUNG:

KONTAKT: HEIDE BEER
TEL.: 0821 2621806
HEIDE.BEER@
OUTLOOK.DE



Seniorenachmittage

Für alle interessierten Senioren: Gemütliches Beisammensein mit verschiedenen Themen bei Kaffee und Kuchen, immer am **1. Mittwoch des Monats** um **14:30 h** im Gemeindehaus der **Auferstehungskirche**, Garmischer Str. 6

Wir freuen uns, wenn wir Sie zu diesen Terminen begrüßen dürfen:

- 04.03.2026** Spielenachmittag
- 01.04.2026** Stationen auf dem Kreuzweg Jesu – Tommy Bachmann
- 06.05.2026** Eindrücke von einer besonderen Reise um die Welt – Teil V – Brigitte Schraml
- 03.06.2026** Wir planen wieder einen Ausflug – Details zu einem späteren Zeitpunkt
- 01.07.2026** Leben im Spiegel der Jahreszeiten – Gitti Kurz

Auf ein baldiges Wiedersehen freut sich das Team vom Seniorenachmittag. Wenn Sie abgeholt werden möchten, wenden Sie sich bitte an Anita Schöllhorn, 08257 928752



© AdobeStock

Besuchsdienst

An folgenden Tagen trifft sich das **Besuchsdienstteam**: Letzter Dienstag im Monat um **11:00 h** im Anbau der Kirche. Das Besuchsdienstteam freut sich über neue, zuverlässige und verbindliche Mitarbeitende, die bereit sind, Menschen an ihrem Geburtstag zu besuchen.

Kontakt und Termine: Pfarramt 0821 62223

Sozialstation

Sozialstation Augsburg Hochzoll Friedberg u. Umgebung gemeinnützige GmbH

Ökumenische Ambulante Pflege

AUGSBURGER STR. 78, **86316 FRIEDBERG**
TEL.: 0821 26375-0
VERWALTUNG@SOZIALSTATION-HOCHZOLL.DE
WWW.SOZIALSTATION-HOCHZOLL.DE

HERMANN-LÖNS-STR. 6, **86316 FRIEDBERG**
TEL.: 0821 262892-0
INFO@SOZIALSTATION-FRIEDBERG.DE
WWW.SOZIALSTATION-FRIEDBERG.DE
GESCHÄFTSFÜHRERIN: MELITA RESLER



Morddrohungen an Christen wegen ihres Glaubens

Mexiko: 11 Christen verprügelt und inhaftiert

Am 16. Januar griffen Einwohner der Ortschaft Zinacantán elf Mitglieder einer christlichen Gemeinde an und sperrten sie ein, weil sie einen Gottesdienst im Freien abgehalten hatten. Laut lokalen Medien wurde ihre Freilassung an die Bedingung geknüpft, dass sie ihrem Glauben abschwören. In einem Bericht war von einer Geldforderung über umgerechnet ca. 4.800 Euro die Rede. Zum Zeitpunkt des Übergriffs hatten sich etwa zwanzig Gläubige vor dem Haus einer christlichen Familie versammelt. Anwohner blockierten die Zufahrtsstraße mit einem Fahrzeug und schütteten Kies auf den Versammlungsort, um weitere Zusammenkünfte der Christen zu verhindern.

Wenige Tage zuvor hatten sich die Gläubigen geweigert, an traditionellen religiösen Feierlichkeiten

an der Volksgruppe teilzunehmen. Dies hatte zu erheblichen Spannungen geführt. Ein lokales Forschungsteam von Open Doors bestätigte den religiösen Hintergrund des Übergriffes und verwies dabei sowohl auf die Gewalt und Einschüchterung als auch auf die Forderungen an die Entführten.

Auch Antonio Vázquez Méndez, Sekretär der Menschenrechtsorganisation Manos a la Obra, erklärte gegenüber der Zeitung La Jornada: „Dies ist eine Frage des Glaubens, keine gewöhnliche Streitigkeit der Kommune. [Den Christen] wurde mit dem Tod gedroht, wenn sie nicht ihrem Glauben abschwören.“



Christen in Chiapas beten Jesus an – in indigenen Gemeinschaften oftmals ein Risiko (Symbolbild)

AUCH KINDER IM VISIER DER ANGREIFER

Am Sonntag, dem 18. Januar, kamen die elf Christen wieder frei. Die genauen Umstände ihrer Freilassung sind weiterhin unklar. Obwohl sie in ihre Häuser zurückgekehrt sind, bestehen die Spannungen mit der örtlichen Gemeinschaft fort.

Die Schikanen sind jedoch nicht neu. „Laut Zeugenaussagen wurde mehreren christlichen Familien seit einiger Zeit die Strom- und Wasserzufuhr gekappt. Außerdem wurden

immer wieder Straßensperren errichtet, die verhindern sollen, dass ihre Kinder zur Schule gehen“, sagte Norma*, eine Missionarin und Open Doors-Mitarbeiterin in dem Land. „Diese Maßnahmen sollen sie dazu zwingen, ihren Glauben aufzugeben“, fügte sie hinzu.

Gebetsanliegen
von **Open Doors**

* Name verändert

RÜCKSCHAU

Begegnung mit dem Nikolaus

Seit Corona haben wir unsere Nikolausfeier oft im Freien, im Garten der Dezentralen Unterkunft gefeiert. Deutsche Familien ließen sich dazu leider nie einladen, die Familien aus Afghanistan, Syrien, der Türkei und der Ukraine blieben unter sich. So suchten wir nach einem neuen Weg Begegnungen zu ermöglichen. Die St. Matthäuskirche war dafür offen und überließ uns freundlicherweise die Küche, weitere Räume und vor allem den Parkplatz hinter der Kirche. Neben den Flüchtlingsfamilien waren auch Familien der Gemeinde herzlich eingeladen und es war schön, dass so viele der Einladung gefolgt sind. So saß man in einer bunt gemischten Runde am Lagerfeuer, es wurden selbst gebackene Plätzchen genascht, Kinderpunsch genossen und Nikolauslieder gesungen. Eine humorvolle Parodie auf das Lied "Die Weihnachtsbäckerei" brachte alle zum Lachen. Trotz frostiger Temperaturen war die Stimmung warm und herzlich, viele Kinderaugen strahlten. Der Höhepunkt war natürlich der Nikolaus, der am Ende vorbeikam, kleine Geschenke verteilte und für Erinnerungsfotos zur Verfügung stand. Es war ein schöner Abend, der gut angenommen wurde und viele Eltern bedankten sich herzlich für unsere Aktionen und wünschten sich Wiederholungen.

BIRGIT GUT



Kleingruppen

Norbert Schwarz

vierzehntägig mittwochs, 20:00 h
NORBERT SCHWARZ
TEL.: 0821 668885

Erwin und Birgit Baur

vierzehntägig mittwochs, 19:30 h
ERWIN UND BIRGIT BAUR
TEL.: 0821 69132

Sabine und Wolfram Zeidler

vierzehntägig mittwochs, 20:00 h
WOLFRAM ZEIDLER
TEL.: 0821 6099545

Frauenkreis Engler

Immer dienstags 14-tägig
von 19-21 Uhr
KONTAKT: PFARRAMT ST. MATTHÄUS,
TEL.: 0821 62223

Doro und Markus Diehl

vierzehntägig montags, 20:00 h
DORO UND MARKUS DIEHL
TEL.: 0821 741946

Hauskreis für junge Erwachsene

vierzehntägig montags, 19:30 h
LENA GEISSER
HANDY: 0176/603 85 352

Kleingruppe JES

Junge Erwachsene St. Matthäus
Austausch – Gebet – Input – Spiel
& Gemeinschaft, jeden 2. und 4.
Mittwoch im Monat, 18:30 h im An-
bau der Kirche
KONTAKT: DAVID RICHTER
DAVID.RICHTER@MATTHAEUS-
AUGSBURG.DE

Kleingruppe Jung + Erwachsen

Lobpreis – Austausch – Gebet –
Wachsen im Glauben
Jeden Dienstag, 19–21:30 h
KONTAKT: EVA GECK ÜBER PFARRAMT:
62 22 3

Projekt M

Männer treffen sich alle zwei
Wochen jeweils am 1. und 3. Mon-
tag um 19:30 h an/in der Hütte
KONTAKT: ARMIN WILLMEROth,
ARMIN.WILLMEROth@E-MAIL.DE

Bibelkreis St. Matthäus

Nächster Bibelkreis am 26.03.2026 um
15:00 Uhr im Anbau der Kirche. Weitere
Treffen findet ihr im Ausblick.
Herzliche Einladung
Ihre Pfrn i. R. Marion Krüger
TERMINE UND NÄHERE INFORMATIONEN
BEI PFARRERIN I.R. MARION KRÜGER, TEL. 484094

Hauskreis Armin Willmeroth

vierzehntägig montags, 19:30 h
ARMIN WILLMEROth
TEL.: 0821 6601771

CoupleBubble

1 x im Monat freitags, 20:00 h
KONTAKT: SABINE UND WOLFRAM
ZEIDLER, TEL.: 0821 6099545

Interesse an einem neuen Hauskreis?

KONTAKT SONJA UND CHRISTIAN
DANNECKER
ÜBERS PFARRAMT: 62 22 3

MEHR INFOS ZU ALLEN GEBETSTREFFEN

in St. Matthäus findet man auf
Seite 13

Evang.-Luth. Gemeinde St. Matthäus

Pfarramt: Wettersteinstraße 21
86163 Augsburg
Kirche: Friedberger Straße 148
86163 Augsburg
pfarramt.stmatthaeus.a@elkb.de
www.matthaeus-augsburg.de

Pfarrer

Thomas Bachmann
Sprechzeit nach Vereinbarung
Tel.: 0821 62223
thomas.bachmann@elkb.de
www.matthaeus-augsburg.de

Kinder- und Jugendreferent

Oliver Schäfer
Tel.: 0160 4592927
oliver.schaefer@elkb.de



MATTHAEUS-AUGSBURG.DE

Bürozeiten

Mo: 15:00 – 19:00 h
Di, Do, Fr: 10:00 – 12:00 h
Mi: geschlossen
Tel.: 0821 62223
pfarramt.stmatthaeus.a@elkb.de
Pfarramtsassistent: Simone Richter,
Renate Bachmann

Bankverbindung Kirchengemeinde

VR Bank Augsburg-Ostallgäu e.G.
IBAN: DE78 7209 0000 0004 4046 02
BIC: GENODEF1AUB
Ev. Luth. Pfarramt St. Matthäus

Beratung und Seelsorge:

Heide Beer
Tel.: 0821 2621806
heide.beer@outlook.de

Ansprechpartnerin für Fragen,
Gespräch, Seelsorge zum **Thema
Demenz** für Betroffene, Angehörige,
Interessierte:
Birgit Baur, Tel.: übers Pfarramt,
0821 62223 oder 0177 6694064

Koordination Mesnerdienst

David Richter,
david.richter@matthaeus-augsburg.de

Blumendienst

Pfarramt, Tel. 0821 62223

Kindertagesstätte St. Matthäus

Karwendelstr. 32, 86163 Augsburg
Tel.: 0821 63454
kita.st.matthaeus-augsburg@elkb.de
[www.matthaeus-augsburg.de/
kinder/kita](http://www.matthaeus-augsburg.de/kinder/kita)
Leitung der Kindertagesstätte: Sylvia Kurth

Sozialstation Augsburg Hochzoll

Friedberg und Umgebung
gemeinnützige GmbH,
Ökumenische Ambulante Pflege
Augsburger Str. 78, 86316 Friedberg
Tel.: 0821 26375-0, Fax: 0821 26375-99
verwaltung@sozialstation-hochzoll.de
www.sozialstation-hochzoll.de

Hermann-Löns-Str. 6, 86316 Friedberg
Tel.: 0821 262892-0
info@sozialstation-friedberg.de
www.sozialstation-friedberg.de
Geschäftsführerin: Melita Resler

Seniorennetzwerk im Augsburger Osten

Koordinator: Johannes Bissinger
Garmischer Str. 1 ½, 86163 Augsburg
Tel. 0821 44990202, kontakt@sniao.de

IMPRESSUM

EinBlick · Gemeindebrief 236

- Auflage 1700; Gemeindedruck Friedrich
- Redaktion: Thomas Bachmann & Team
- Grafik: Albrecht Fietz
- Der nächste **EinBlick** erscheint am
18.06.2026



MAIL-NEWSLETTER BESTELLEN!

Blieben Sie informiert – für unseren
wöchentlichen Newsletter können Sie
sich ganz einfach auf unserer Website
anmelden: [www.matthaeus-
augsburg.de/newsletter](http://www.matthaeus-augsburg.de/newsletter)

Hinweis

Alle veröffentlichten personenbezogenen
Daten sind ausschließlich für gemeinde-
interne Kommunikation gedacht und
dürfen nicht für kommerzielle Zwecke
genutzt werden.

KIRCHE ist für mich ...

... als Jugendliche ein
Ort der Gemeinschaft
mit **Jesus** und anderen Christen.
Ich finde es so schön, dass man hier
einerseits seine Sorgen und Probleme
Gott abgeben kann und **Frieden**
findet, andererseits aber auch total viel
Spaß mit anderen Jugendlichen
haben kann.



st. m α tthäus
Gott und Menschen lieben
matthaeus-augsburg.de

Der **Glaube** trägt mich, gibt
mir die Gewissheit **NIE** allein zu sein,
bietet mir eine **Umarmung**
durch die Gemeinschaft mit anderen
gläubigen Geschwistern und Betern

Einfach ein **Wohlfühl-Ort**

Lebendige Predigten hören.

Oft schöner **Lobpreis**, nicht immer ...

Ersatzfamilie, leider nur
Sonntags ... Zuhause, meine Familie,
mein Freundeskreis,
meine **Tankstelle**
ein Ort, wo ich mit Leuten rede,
die ich anderswo nie kennengelernt
hätte, wie z.B.: anderes Alter, andere
Lebensumstände, anderer Hintergrund.

Ein **Wellness-Urlaub**
für meine **Seele**.

Eine große **Aufgabe**

Die **Gemeinschaft** all derer,
die **Jesus** lieben und lernen wollen,
ihm besser nachzufolgen.

Heimat

Klares **Christusbekenntnis**.

Gottesdienst feiern.

Menschen/Freunde treffen.

Angebote für Jung und Alt.

Austausch, Seminare

zu Glaubens- und Lebensthemen

Menschen haben die Möglichkeit
sich mit ihren Gaben einzubringen.

Mein Trainingsfeld für **Liebe**,
Annahme und Wertschätzung

GESAMMELTE ZITATE – TEILS VON JUGENDLICHEN
UND EINER SLIDO-UMFRAGE IN DER CHURCH NIGHT